

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 15.12.2022**

Nr. 85	Rainer Pfeifer CDU Dez. V z.w.V.	<p>Der Horchembrunnen ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes.</p> <p>Seit mehr als 15 Jahren wurden durch den Ortsbeirat Nordenstadt eine Vielzahl von Anträgen zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung des Horchembrunnens gestellt. Auch ist die Umgestaltung eine langjährige Haushaltsanmeldung des Ortsbeirates. Bisher kam es leider nicht zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. warum wurde bisher durch die Verwaltung kein Konzept zur Neugestaltung vorgelegt? 2. wann kann Nordenstadt damit rechnen, dass es in absehbarer Zeit zu einem Fortgang in der mehr als dringenden Bitte des Ortsbeirates kommt? 3. ob es noch Klärungsbedarf bzgl. der Sanierung gibt?
Nr. 86	Marc Dahlen CDU Dez. V z.w.V.	<p>Auf der Wilhelmstraße ist in Richtung RMCC zwischen Burgstraße und Friedrichstraße eine Busspur eingerichtet, welche von den Linien 1, 2, 8 und 16 genutzt wird. In der Gegenrichtung fahren die identischen Buslinien mit gleicher Taktung, allerdings ohne eigene Spur. Es ist zu beobachten, dass es bei der einspurigen Verkehrsführung für den allgemeinen Kfz-Verkehr regelmäßig zu Rückstaus und zähfließendem Verkehr kommt, dies jedoch bei der zweispurigen Verkehrsführung in Richtung Kureck nicht zu beobachten ist.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. warum auf der Wilhelmstraße in Richtung RMCC eine Busspur eingerichtet ist, und in der Gegenrichtung jedoch nicht? 2. ob eine Erhebung stattgefunden hat, inwieweit die unter Ziffer 1 genannte Busspur zu einer Verbesserung oder zu einer Verschlechterung des allgemeinen Verkehrsflusses führt und wenn ja, wann diese Erhebung stattgefunden und zu welchem Ergebnis sie geführt hat?

<p>Nr. 102</p>	<p>Denis Seldenreich AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Während ihrer Pause nutzen unsere Busfahrer nicht selten den für sie bereitgestellten Raum in der Elly-Heuss-Schule. Eine ideale Anbindung an mehrere Buslinien, die Möglichkeit der schnellen Verpflegung durch die umliegenden Geschäfte sowie der Toilettennutzung machen den Raum so wertvoll. Nun wird das entsprechende Gebäude abgerissen und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Über 10 Jahre konnten die Busfahrer den Raum als Pausenraum nutzen. Dies geht bald nicht mehr.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum werden keine Bestrebungen unternommen um einen 10-15m² großen Pausenraum mit WC's bereitzustellen? 2. Warum werden keine Bestrebungen unternommen und nach Alternativen gesucht? 3. Gab es diesbezüglich schon Gespräche mit ESWE Verkehr und mit welchem Ergebnis? 4. Gedenkt der Magistrat oder ESWE Verkehr während des Umbaus Ersatz-WC's bereitzustellen? Wenn nein, warum nicht?
<p>Nr. 88</p>	<p>Nikolas Jacobs CDU</p> <p>Dez. V</p>	<p>Eines der Ziele der Sanierung der Wiesbadener Fußgängerzone war ein einheitlicher und optisch ansprechender Belag. Dies wurde durch den verlegten Natursteinbelag auch verwirklicht. Im Laufe der Jahre kam es in dem sanierten Bereich der Fußgängerzone immer wieder zu Bautätigkeiten. Nach Abbau der jeweiligen Baustelle wurde aber nicht immer der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt, sondern die Oberfläche wurde mitunter nur mit einer Teerschicht ausgebessert.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wiesbadener Fußgängerzone in den betroffenen Bereichen beabsichtigt ist? 2. wann die vollständige Wiederherstellung verwirklicht ist? 3. welche Gründe es gibt, dass die Stellen nicht unmittelbar wiederhergestellt wurden?
<p>Nr. 89</p>	<p>Dr. Klaus-Dieter Lork AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Testbetrieb der Firma Hermes für die Auslieferung von Paketen per Lastenrad vom Elsässer Platz aus soll verlängert werden. Die Firma bewertet die Mitte August beendete Probephase ausführlich und überlegt, ob eine langfristige Lösung für eine emissionsfreie Zustellung umgesetzt werden kann.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie lautet die bisherige ausführliche Bewertung der Firma Hermes von Mitte August im Wortlaut?

		<ol style="list-style-type: none"> 2. Bis wann ist mit einer abschließenden Bewertung zu rechnen? 3. Wie wird die Auslieferung durch Cargo-Bikes subventioniert? In welcher Höhe, wofür genau, bzw. welche Förderprogramme werden genutzt und wann endet die Subventionierung? 4. Wird künftig eine flächendeckende Auslieferung auf der sogenannten letzten Meile in ganz Wiesbaden via Lastenrad möglich sein und bis wann ist damit zu rechnen? 5. Haben auch andere Unternehmen Interesse bekundet?
Nr. 90	Annette Schmitt SPD Dez. II z.w.V.	<p>In der Stadt New York sind in Abwasserproben Polio-Viren nachgewiesen worden. Die Behörden haben den Katastrophenfall ausgerufen. Die als Kinderlähmung bekannte, unheilbare Erkrankung bleibt oft asymptomatisch. In einem kleinen Prozentsatz der Fälle kann das Virus in das Nervensystem eindringen und irreversible Lähmungen verursachen. In der BRD gilt das Virus seit flächendeckenden Impfungen in den 60er-Jahren als ausgerottet. Auch in London und Jerusalem wurde das Polio-Virus 2022 im Abwasser und damit erstmals seit den 80er-Jahren wieder nachgewiesen. Ein erneutes Auftreten ist auch in der BRD zu befürchten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wird das Abwasser in Wiesbaden auf krankheitserregende Viren und Bakterien außer Corona getestet? <ol style="list-style-type: none"> a. wenn ja, welche und wurden in Wiesbaden in der jüngeren Vergangenheit Polio-Viren im Abwasser nachgewiesen? b. wenn nein: erscheint eine zielgerichtete Stichprobe sinnvoll? 2. Welche Maßnahmen sind im Falle eines Nachweises von Polio-Viren geplant?
Nr. 73	Monika Giesa AfD Dez. I z.w.V.	<p>Der russische Außenminister Lawrow hat angesichts des Krieges in der Ukraine vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges gewarnt. "Die Gefahr ist ernst, sie ist real, sie ist nicht zu unterschätzen", sagte Lawrow</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele einsatzbereite Schutzräume für die Bevölkerung gibt es im Stadtgebiet der LHW und welche sind das im Einzelnen? 2. Wie vielen Personen bieten diese Schutzräume jeweils Platz? 3. Gegen welche Arten von Bedrohung bieten diese Schutzräume jeweils Schutz? 4. Gibt die Stadt Wiesbaden eigene Informationen an die Bürger zur Aufklärung über richtiges Verhalten im

		<p>Falle von Angriffen durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper heraus? Falls ja, welche?</p> <p>5. Wie sehen die konkreten Pläne der Stadt Wiesbaden aus, die Bürger im Falle eines Angriffs durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörpern zu schützen, ungeachtet der Pläne des Katastrophenschutzes?</p>
Nr. 29	<p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilen Leitstreifen, erhöhten Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet? 2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)? 3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet?
Nr. 81	<p>Myriam Schilderoth CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Waldbrände sind auch in diesem Sommer leider wieder ein Thema. Sowohl entsprechende klimatische Bedingungen als auch unvorsichtiges Verhalten im Wald (Wegwerfen von Zigaretten, Wildgrillen, etc.) haben bereits in der Vergangenheit Fälle in Wiesbaden begünstigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hat sich die Gefahrenstufe in den Sommermonaten der letzten Jahre entwickelt und wie hoch ist sie aktuell in Wiesbaden? 2. Hat es in diesem Sommer bereits Fälle gegeben? 3. Wie gedenkt der Magistrat zukünftig hiergegen vorzugehen? 4. Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf offizielle Grillplätze aus?
Nr. 95	<p>Renate Kienast-Dittrich BLW/ULW/BIG</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Fußweg von Biebrich nach Schierstein ist bereits seit vielen Jahren durch den Bau der Schiersteiner Brücke für den Durchgang gesperrt. Angeblich soll die neue Schiersteiner Brücke erst freigegeben werden, wenn die Salzbachtalbrücke fertig erstellt ist.</p>

		<p>Ich bitte den Magistrat folgende Fragen zu beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist die Aussage richtig, dass die Schiersteiner Brücke erst freigegeben wird, wenn die Salzachtalbrücke fertig erstellt ist, also Ende 2024? 2. Besteht die Möglichkeit einen gesicherten Fußgängerunterführung von Biebrich nach Schierstein und zurück einzurichten? Wenn nein warum nicht?
Nr. 105	<p>Achim Sprengard Volt</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Die Förderung für E-Autos sinkt 2023. Dabei ist nicht das Datum der Bestellung des Fahrzeuges, sondern die Zulassung entscheidend: Nur wer das Auto noch in diesem Jahr anmeldet, bekommt die staatliche Förderung in voller Höhe. Die Möglichkeit zur Zulassung bis Jahresende, kann also für Wiesbadener Bürger*innen bares Geld bedeuten. Verbände bitten die Kommunen deshalb um besonderen Einsatz: „Bis zum letzten Tag des Jahres sollten“ die Ämter auch bei größeren Fahrzeugzahlen Zulassungen möglich machen.</p> <p>Wir fragen den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es aktuell vermehrt Anfragen nach Terminen für eine KfZ-Zulassung? 2. Wie wird sichergestellt, dass jede*r Förderberechtigte noch in diesem Jahr einen Termin erhält? 3. Wird eine Notwendigkeit zum „besonderen Einsatz“ der Zulassungsbehörde gesehen? 4. Gibt es bei Bedarf die Möglichkeit zur Einrichtung bspw. einer „Fast Lane“ zu Anmeldung eines E-Autos? 5. Ist vorgesehen, dass die Zulassungsbehörde die derzeit mit Einschränkungen geplanten Öffnungszeiten anpasst?
Nr. 68	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Neroberg ist ein beliebtes Wiesbadener Ausflugsziel, welches Einheimischen und Touristen vom Monopterus aus einen grandiosen Ausblick über die Stadt bietet. Die hierfür vorgesehenen Blickachsen sind über die Jahre jedoch immer stärker zugewachsen.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob ein Freischnitt der Sichtachsen vom Neroberg in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgt und wenn ja, wie diese zeitlichen Abstände definiert sind? 2. ob Vorgaben für den Umfang des Freischnitts der Sichtachsen bestehen und wenn ja, wie diese lauten? 3. ob bei dem Freischnitt der Sichtachsen einem bestimmten historischen Vorbild gefolgt wird?

<p>Nr. 98</p>	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>„Die Gebührenanpassung wurde unter anderem aufgrund der zum 01.08.2022 in Kraft getretenen Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise notwendig, da zwischenzeitlich ein deutliches Missverhältnis zum Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohnern in den Bewohnerparkgebieten bestmöglich zu bevorzugen, vorlag. Die Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Bewohnerparkgebiete in Wiesbaden wurden zudem seit der Einführung der Bewohnerparkgebiet 2003 nicht mehr erhöht.“ Mit diesem Wortlaut und dem Beschluss der StVV vom 29.09.2022 wird von der Stadtverwaltung gegenüber Antragstellerinnen und Antragstellern die Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen begründet.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob die Ansicht vertreten wird, dass die Begründung als vollständig erachtet wird? 2. wieso den Antragstellerinnen und Antragstellern nicht die wahren Beweggründe für die Erhöhung genannt werden?
<p>Nr. 99</p>	<p>Daniela Georgi CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>„Stockt der Verkehr, darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen nicht in die Kreuzung oder Einmündung eingefahren werden, wenn auf ihn gewartet werden müsste. Diese Verkehrsregel scheint in Wiesbaden leider weitestgehend unbekannt zu sein“ Am 1.11.22 wurde dieser belehrende Kommentar inkl. entsprechendem Foto in den sozialen Medien veröffentlicht. Dabei wird sich inhaltlich auf die aktuelle Verkehrssituation um die Ringkirche bezogen, die u.a. auf Grund verkehrlicher Fehlplanungen lahmgelegt wird.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wann StR Kowol endlich Maßnahmen ergreift, um die künstlich erzeugten Staus aufzulösen? 2. wieso die Verkehrspolizei derartige Situationen, die sich aktuell an fast allen Kreuzungen tagtäglich zeigen, nicht regelt und für den fließenden Verkehr sorgt? 3. wieso eine Baustelle nach der anderen eingerichtet, ohne dass an diesen durchgehend gearbeitet wird? 4. welche Baustellen 2022 wo eingerichtet wurden & an welchen Tagen jeweils dort gearbeitet/ nicht gearbeitet wurde?
<p>Nr. 100</p>	<p>Nikolas Jacobs CDU</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die historische Kaiser-Friedrich-Therme spielt im Kontext des „Jahr des Wassers“ eine zentrale Rolle, da sie als einer der wichtigsten Bäder-Bauten des Jugendstils in Deutschland gewürdigt wurde. Herzstück des römisch-irischen Bades ist die gr. Schwimmhalle, die wegen der wertvollen Ausstattung mit Keramikfliesen zu den wichtigsten Raumschöpfungen des Jugendstils zählt. In jüngerer Vergangenheit wurden in diesem Raum zwei</p>

		<p>Heizkörper entfernt, an deren Stelle in den verbliebenen Nischen Repliken von antiken Büsten aufgestellt wurden, die weder stilistisch noch qualitativ dem Raum entsprechen & den Gesamteindruck empfindlich stören.</p> <p>Ich frage den Magistrat</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer traf die Entscheidung zur Aufstellung der genannten Repliken & welche Kosten waren damit verbunden? 2. War die Denkmalpflege in die Entscheidung eingebunden? 3. Ist aus den genannten Gründen ein Rückbau der Repliken geplant? 4. Wie beabsichtigt die LHW derartige Fehlentscheidungen künftig bei historischen Liegenschaften zu vermeiden?
Nr. 101	<p>Roman Bausch AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die Rettbergsaue ist Bestandteil des Rheinuferkonzepts der LHW. 2021 wurden zwei Online-Bürgerbefragungen durchgeführt mit der Zusage, dass mindestens 75% der Befragungsergebnisse in die Umgestaltung der Rettbergsaue einfließen werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Ergebnisse der Bürgerbefragungen werden in die Umgestaltung einfließen? 2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Planungen zur Rettbergsaue und wann werden diese abgeschlossen sein? 3. Ist geplant, die Rettbergsaue für private Sportboote zugänglich zu halten und ist dafür ein Ausbaggern mittlerweile versandeter Zufahrten und Buchten vorgesehen?
Nr. 87	<p>Denis Seldenreich AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>ESWE Verkehr bietet Kunden mit im Voraus bezahlten Jahreskarten für 2022 eine anteilige Rückerstattung an, die in den Monaten Juni bis August 2022 ein 9-Euro-Ticket genutzt haben.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch ist die Summe der von ESWE Verkehr erstatteten Beträge? 2. Welche Auswirkungen wird die Rückerstattungsaktion auf die Bilanz der ESWE Verkehr haben? 3. Wie viele Einzeltickets wurden im Stadtgebiet Wiesbaden während der Gültigkeitsmonate des 9-Euro-Tickets und während des Vergleichszeitraums Juni bis August 2021 verkauft? 4. Wie hoch waren die Fahrgeldausfälle für ESWE Verkehr während der Geltungsdauer des 9-Euro-Tickets in Summe?

		5. Wird die LHW die Mindereinnahmen von ESWE Verkehr teilweise oder vollständig ausgleichen müssen?
Nr. 103	Daniel Weber Volt Dez. V z.w.V.	Seit November arbeitet ESWE Verkehr mit zwei regionalen Partner-Busunternehmen zusammen. Die Unternehmen stellen Busse und/oder Fahrer*innen. Haltestellen werden in diesen Bussen nicht angezeigt/angesagt. Es besteht keine Möglichkeit, Fahrscheine zu erwerben und Sammelkarten zu entwerten. Das erschwert den Fahrscheinerwerb für Fahrgäste. Der Erwerb eines gültigen Fahrscheins ist aber Pflicht. Wir fragen den Magistrat, 1. können Lösungen angeboten werden, in den betroffenen Bussen Fahrscheine zu erwerben/Sammelkarten zu entwerten? 2. können Haltestellen durch die Fahrer*innen angesagt werden oder gibt es alternative Lösungen?
Nr. 104	Sylvia Schob FDP Dez. V. z.w.V.	In der Sitzungsvorlage 22-V-37-0006 erklärt der Magistrat, dass ESWE Verkehr auch im Falle eines Ausfalls der kritischen Infrastruktur den Betrieb für acht bis zehn Tage aufrechterhalten kann, indem auf die eigenen Treibstoffreserven zurückgegriffen wird. Ich frage daher den Magistrat: 1) Verändert sich die Zeitspanne, in der der eigene Betrieb aufrechterhalten werden kann durch den angestrebten Verkauf eines Teils der Dieselbusse? Wenn ja, welche Zeitspanne wird zukünftig noch realistisch sein? 2) Welche Maßnahmen ergreift ESWE Verkehr um die Betriebsstabilität auch bei einer fortschreitenden Elektrifizierung der Flotte und einer damit einhergehenden Abhängigkeit vom Stromnetz sicherzustellen?
Nr. 96	Achim Sprengard Volt Dez. IV z.w.V.	Das „ZDF Magazin Royale“ (07.10.22) deckte eine Lücke in der dt. Cybersicherheit auf. Der Cybersicherheitsrat Deutschland e.V., der vom ehem. Chef des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gegründet wurde und zu dessen Mitgliedern die Protelion GmbH (Tochter einer russischen IT-Firma) gehörte, stand wegen Beziehungen zu Russland in der Kritik. Protelion soll zudem Kontakte zu rus. Geheimdiensten haben. Hierdurch könnte Russland Zugriff auf Daten der kritischen Infrastruktur erhalten haben. Wir fragen den Magistrat,

		<ol style="list-style-type: none">1. wie sich die IT-Sicherheitslage seit dem rus. Angriffskrieg darstellt und ob besondere Maßnahmen seitens der LHW ergriffen wurden?2. ob von Bundes-/Landesebene Fördermöglichkeiten für die städt. IT-Sicherheit bestehen oder dort hochwertige Unterstützung angeboten wird?3. ob (in)direkte Verbindungen der LHW zu Unternehmen bestehen, die Software von Protelion (oder Vorgängerunternehmen) eingesetzt haben und ob daraus Sicherheitsrisiken entstehen könnten?
--	--	---